

Gottesdienst vom 15. November 2015

Predigt: Martin Aebersold

Lamm + Löwe

Apokalypse – Erlösung naht #1

Serie: Wunschkonzert

Offenbarung 1 – 5



Siehe, der LÖWE aus dem Stamm Juda, der Erbe aus der Wurzel Davids, hat gesiegt. Er ist würdig, die Schriftrolle zu öffnen und ihre sieben Siegel zu brechen.

Und ich sah ein LAMM, das wie geschlachtet aussah. Es trat vor und nahm die Schriftrolle aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron sass.

Offenbarung 5,5-6

Apokalypse – Erlösung naht #1



Offenbarung 1 – 5

In der Serie Wunschkonzert kommen wir nach den Themen "Nächstenliebe und Selbstliebe", "Gottes Heilsplan / Bünde Gottes" nun zu "Offenbarung". Das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung des Johannes, wird oft als Buch mit sieben Siegeln angesehen: rätselhaft, geheimnisvoll und unverständlich. Doch uns interessiert die Frage: Was bedeuten alle diese rätselhaften Bilder? Was kommt auf uns zu? – Auf diese Fragen wollen wir Antworten suchen! Ein schwieriges Unterfangen 22 Kapitel in drei Predigten zu giessen. Vieles kann nur überblickartig angeschnitten werden. Doch wagen wir den Versuch!

GS kleingedruckt

Viele Christen aus unseren Reihen haben vor allem im 19. Jahrhundert bis in die 1980er-Jahre hinein folgende Sichtweise mit grösster Vehemenz vertreten: Zuerst werden die Gläubigen entrückt – dann kommt die grosse Trübsalszeit mit allen Gerichten – dann folgt das Tausendjährige Reich.

??? Entrückung → Trübsal → Tausendjähriges Reich ???

Problem bei dieser sehr fahrplanhaften Sichtweise ist, dass der Start der Ereignisse der Offenbarung ab Kapitel 6 immer noch auf sich warten lässt und alle beschriebenen Ereignisse in Zukunft liegen.

In früheren Jahrhunderten sowie heute wird diese Sichtweise nur wenig vertreten. Vielmehr gilt die Sichtweise, dass wir mittendrin sind. Es ist schon längst losgegangen mit den Ereignissen der Offenbarung. Die Kapitel der Offenbarung sind eben nicht streng chronologisch geordnet, sondern es sind vielmehr einzelne Bildteile, die zusammen ein ganzes Bild ergeben. Diese bildhafte, nicht chronologische Erzählweise ist sehr typisch für die prophetischen Bücher der Bibel.

Eine zweite Frage ist die der Datierung der Offenbarung: Wann hat Johannes dieses Buch geschrieben? Aufgrund von ausserbiblischen Quellen wird allgemein auf 96 n.Chr. (Kaiser Domitian) datiert. Die Offenbarung selbst berichtet jedoch, dass der Tempel zur Zeit der Niederschrift noch Bestand hatte (Offenbarung 11,1-2). Somit ist auch eine Datierung auf 66 n.Chr. (Kaiser Nero) sehr gut möglich. Um 70 n.Chr. wurde der Tempel zerstört.

1. EINFÜHRUNG – Worum geht's? (Kap.1)

? Frage

Was löst der Gedanke an das Buch der Offenbarung bei dir aus? Gehe deinem Empfinden einwenig nach und versuche es in Worte zu fassen.

Fokus Freude: Wer das Buch der Offenbarung liest, darf sich freuen und glücklich schätzen. Ist das nicht eigentlich erstaunlich? Was löst Freude aus? Das Buch soll Trost spenden, weil Gott uns anvertraut, was er vorhat mit uns und der Welt. Abschnitte, die wir nicht einordnen können, sollen wir einfach

lesen und beherzigen (Offenbarung 1,3). Prophetien sind oft Bilder und Worte, die wir erst verstehen, wenn die Situation da ist. Dazu müssen wir diese Bilder und Worte verinnerlicht haben, damit wir sie abrufen können.

Johannes ruft zu Beginn des Buches nochmals die zentralen Aussagen der Bibel in Erinnerung: Jesus ist Herr und König und er liebt uns so sehr, dass er sein eigenes Leben zur Vergebung für unsere Sünden priesterlich hingegeben hat. Ja noch mehr: durch IHN haben wir Anteil daran und werden selbst Könige und Priester genannt (Offenbarung 1,5-6). Diese Wahrheit zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Offenbarung hindurch.

2. SIEBEN BRIEFE – Was sagt der Heilige Geist den Gemeinden? (2-3)

Die sogenannten Sendschreiben sind Briefe an sieben Gemeinden in Kleinasien (heutige Türkei). Jesus Christus selbst spricht durch seinen Heiligen Geist zu den Gemeinden. Er ermutigt und lobt, aber er tadelt auch. Er deckt auf, wo wunde Punkte sind. Und er ermuntert immer zur Umkehr und zur Neuausrichtung.

Zunächst gilt jeder Brief für eine bestimmte Gemeinde. Jeder Brief ist an eine damals existierende Gemeinde adressiert. Darüber hinaus haben die Briefe aber universelle Bedeutung. Jede Gemeinde jeder Zeit sieht sich im einen oder anderen Punkt den Spiegel vorgehalten. So sollen die Briefe auch uns wachrütteln und ermutigen.

Einige Ausleger sehen in jedem Brief auch eine historische Epoche der Kirchengeschichte angesprochen. In der Tat hat diese Sichtweise eine gewisse Berechtigung, darf jedoch nicht überbetont werden: Ephesus (steht fürs 1. Jh. n.Chr.); Smyrna (bis 312 n.Chr. – Kaiser Konstantin: christliche Staatsreligion); Pergamon (ab 312); Thyatira (500-1500 – Mittelalter); Sardes (Zeit der Reformation); Philadelphia (Zeit der Mission ab 1850); Laodizea (Zeit der Gegenwart).



denke nach

Wo bin ich lau geworden in meinem Glauben? In welchen Lebensbereichen lasse ich Jesus vor der Türe stehen? (vgl. Offenbarung 3,15-16+20).

3. LÖWE UND LAMM – Wer ist Jesus Christus? (4-5)

Johannes darf einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die himmlische Welt öffnet sich ihm und er darf im Geist darin eintauchen. Mit grosser Sorgfalt berichtet er uns, was er gesehen hat (Offenbarung 4,1-2). Er tritt ein in den himmlischen Thronsaal.



Herzensaugen

Vorschlag für die Kleingruppe oder Familie: Jemand liest das Kapitel 4 vor, während die anderen die Augen schliessen. Präge dir dieses Bild des Thronsaals tief in dein Inneres ein. Es gibt Hoffnung zu wissen, dass der

wunderbare Herr und Schöpfer in der unsichtbaren Welt thront und regiert. Er allein ist würdig angebetet zu werden. Ihm schenken wir unser ganzes Vertrauen!

Gott, der auf dem Thron sitzt, hält in seiner rechten Hand ein Buch, das mit sieben Siegeln verschlossen ist. Niemand ist würdig, diese zu öffnen. Ausser Jesus Christus: der Löwe und das Lamm (Offenbarung 5,5-10). Er ist würdig das Buch zu öffnen und zu offenbaren, was Gott mit seiner Welt vorhat. Hier werden zwei Naturen von Jesus sichtbar. Der Löwe steht für die Königsherrschaft von Jesus in seinem Reich und für seinen Sieg über alle Mächte der Finsternis. Das geschlachtete Lamm steht für den Opfertod und sein Blut zur Vergebung der Sünden. Es bezeichnet seinen Priesterdienst.

Wir haben durch den Glauben Anteil an beiden Naturen von Jesus Christus: an der Löwennatur und an der Lammesnatur. Er hat uns zu Königen gemacht (wir siegen im Namen von Jesus über jede Macht des Bösen). Und er hat uns zu Priestern gemacht (wir geben unser eigenes Leben für Jesus und sein Reich hin und führen andere Menschen zu Jesus). Lamm und Löwe – Leiden und Siegen: diese zwei Wahrheiten ziehen sich wie ein roter Faden durch die Offenbarung und durch die ganze Bibel (2.Mose 19,6; Römer 8,17-18; 1.Petrus 2,9 + 5,1; Offenbarung 1,6 + 5,10 + 20,6).

Termine

Mo	16	9.30	Bibelwoche mit Johannes Hunziker <i>Josua - Glaube und Handeln im Umbruch, Aufbruch und Erfolg</i>
Di	17	9.30	Bibelwoche
Mi	18	9.30	Bibelwoche
Do	19	9.30	Bibelwoche
Fr	20	9.30	Bibelwoche mit Abendmahl und anschliessendem Mittagessen
		19.00	TC Teenagerclub
Sa	21		
So	22	10.00	Gottesdienst Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		19.00	Open Worship Lobpreisgottesdienst

Vorschau:

24.11. Gemeindeversammlung

29.11. 10.30 Uhr Stand am **Pfäffiker Wienachtsmärt**

(Evang. Literatur, Guetsli, Farbschleuder, Malawi-Projekt, Heilungsgebet)

17.00 Uhr **1.Advent-Familiengottesdienst**

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im kleinen Saal EG
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch